



Kirche im Blick

Nachrichten aus den Gemeinden

Hirschneuses,
Kirchfarnbach und
Wilhermsdorf

Wichtiger Hinweis:

Alle in dieser Ausgabe genannten Termine für geplante Veranstaltungen können sich aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig ändern. Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaukasten der Kirchengemeinde, Informationen auf der Homepage der Kirchengemeinde und im Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Wilhermsdorf.

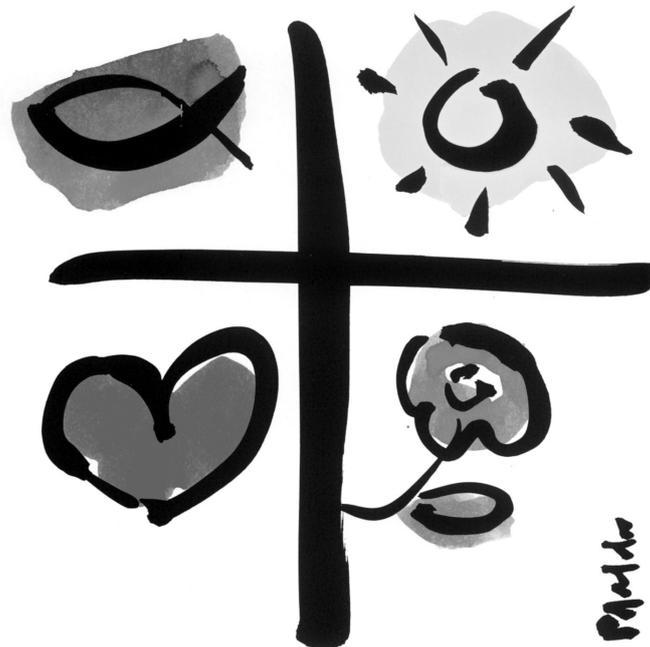
Dekanatsrundbrief 1/21

Vorschau auf den
Gemeindeausflug

Neues aus dem
Gemeindeleben

Jubelkonfirmation 2021
in Wilhermsdorf

Berichte aus der
Kindertagestätte
Regenbogen



INHALT

Liebe Gemeinden 2

Nachrichten aus den Kirchengemeinden Hirschneuses und Kirchfarnbach

Konfirmationen 2021 4

Bericht von der Dekanatsjugend 4

Kontenänderungen 5

Nachrichten aus dem Dekanatsbezirk

Dekanatsrundbrief 1/2021 6

Einladung zum „Vorsorgetag“ 8

Nachrichten aus der Kirchengemeinde Wilhermsdorf

Einladung zum Gemeindeausflug 9

Veröffentlichungen im Schaukasten 12

Einladung zum Taizé-Gottesdienst 13

Aus dem Gemeindeleben 14

Jubelkonfirmation 2021 16

Religion für Einsteiger - Macht Gott das Wetter 17

Bericht aus der Kita Regenbogen 18

Nachrichten aus den Vereinen und Verbänden

Nachrichten aus dem Posaunenchor 20

Ev. Gemeinschaft/EC Veranstaltungshinweis 21

Unterstützer von „Kirche im Blick“ 22

zum Abtrennen:
Gottesdienstplan
wichtige Adressen / Telefonnummern

Liebe Gemeinden!

Es ist schon komisch, wie unterschiedlich man darauf reagiert, wenn einem der gleiche Gegenstand in verschiedenen Zusammenhängen begegnet.

Wenn ich Äpfel und Trauben in der Auslage eines Gemüseladens sehe, dann kann es sein, dass mir das Wasser im Mund zusammenläuft. Daneben Schalen mit anderem Obst - vor Jahren wären die noch je nach Saison unterschiedlich gewesen. Inzwischen kann ich mit einem Blick in die Auslagen eines Obst- und Gemüseladens nicht mehr feststellen, welche Jahreszeit gerade ist.

Wenn ich einen schönen geflochtenen Korb mit Äpfeln oder Trauben unter einem Baum auf einer Wiese sehe, dann denke ich an romantische Gemälde, die das Leben auf dem Land etwas verherrlicht zeigen oder die als Darstellung der Jahreszeiten verwendet wurden. Vielleicht läuft im Hintergrund ein Kind mit einem Drachen vorbei oder es ist noch ein Weizenfeld zu sehen...

Es gab einmal eine Werbung für Zahncreme, in der ein Apfel eine wichtige Rolle gespielt hat, vielleicht erinnern Sie sich noch daran „... damit Sie auch morgen noch kraftvoll zubeißen können“ hieß der Spruch. In einer Zahnarztpraxis verbinde ich darum mit einem Apfel wieder etwas Anderes.

Für Schweiz-affine Menschen oder Schiller-Fans kommt wohl auch Wilhelm Tell als Assoziation in Frage: der Apfel als Symbol der Freiheit oder der Rebellion gegen ungerechte Obrigkeit.

IMPRESSUM

„Kirche im Blick“ erscheint viermal im Jahr.
Die Auflage beträgt 1900 Exemplare.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt - ausgenommen zugesandte Stellungnahmen und Veröffentlichungen:
Pfarrer Christian v. Rotenhan und Pfarrer Rainer Schmidt

Und in der Kirche?

Da sind Äpfel und Trauben auch immer wieder zu sehen.

Nicht nur als Schmuck, als Beiwerk um sonst leere Stellen in Bildern zu füllen.

Hier sind die beiden Früchte mit Bedeutung aufgeladen, wie sonst kaum. Und hier sind sie geradezu gegensätzlich.

Ein Apfel in der Kirche wird wohl meist mit Adam und Eva und dem sogenannten Sündenfall in Verbindung gebracht. Die beiden ersten Menschen werden von der Schlange verführt, die Frucht des Baumes zu essen, den Gott ihnen verboten hatte. Allerdings wird die Frucht des Baumes der Erkenntnis an keiner Stelle als Apfel bezeichnet. Böses Obst?

Über die Geschichte ganz am Anfang der Bibel, die erste gleich nach der Schöpfung, könnte man schon allein mehrere Predigten halten. Schon das Erste, was die Menschen, nachdem sie den Tieren Namen gegeben haben, ist, dass sie sich gegen Gottes Gebote auflehnen. Das ist die eine Deutung, die sich durch die Geschichte der Auslegung dieses Textes zieht.

Eine andere ist, dass es hier in erster Linie darum geht, dass der Mensch in Versuchung geführt wird. Dass er dem Versprechen, das die Schlange im Zusammenhang mit den Früchten dieses Baumes macht, nicht widerstehen kann. Sein wie Gott. Das verspricht die Schlange als Folge davon, von diesem Baum zu essen.

So ist der Apfel in den Kirchen das Symbol der Selbstüberschätzung

des Menschen. Ein Symbol dafür, dass wir immer wieder vor der Versuchung stehen, in unseren Bildern von uns selber weit über die Realität hinaus zu schießen.

Die Folgen werden auch gleich deutlich: Adam und Eva werden aus dem Paradies vertrieben. Eine sehr bildhafte Erklärung dafür, dass die Welt so ist, wie sie ist – höchstens kurzfristig paradiesisch, meistens alles andere als das.

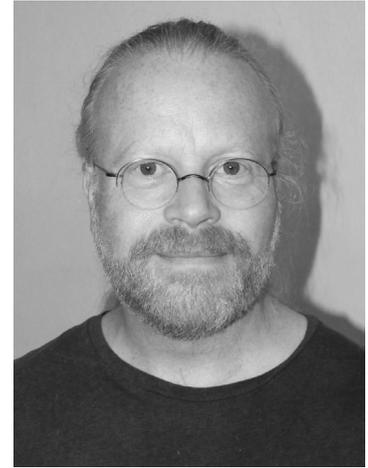
Aber wie sieht es mit den Trauben aus? Auch die gibt es in unseren Kirchen immer wieder. Nicht nur die Trauben, auch die Weiranken zieren als Ornamente viele Kanzeln, Altäre und andere Einrichtungsgegenstände.

Ich verstehe die Trauben als Gegen-symbol zum Apfel. Sie stehen für die Überwindung dessen, was in der Geschichte mit Adam und Eva passiert ist.

Weinstöcke und der Wein spielen an vielen Stellen im Neuen Testament eine wichtige Rolle.

Jesus vergleicht die Jünger mit Reben, sich selber mit dem Weinstock. So wie wir es aus der Natur kennen: ohne die Verbindung Pflanze können Früchte nicht wachsen und reifen.

Bei der Hochzeit zu Kana verwandelt er Wasser in Wein. Und rettete damit das Fest. Ich finde es bemerkenswert, an welcher Stelle Johannes dieses Wunder erzählt: ganz am Anfang der Wirkungszeit Jesu. Das Erste, was die Menschen im ersten Buch Mose tun, ist die Abwendung



von Gott. Das erste, was Jesus im Evangelium nach Johannes tut, ist, den Menschen Gottes Hinwendung zu ihnen zu zeigen. Und er tut das, indem er ihnen das Feiern ermöglicht – Gottes Gegenwart ist ein Fest – das Fest. Und das Zeichen des Feierns war wohl zu allen Zeiten Wein.

Nicht verwunderlich also, dass der Wein beim Abendmahl neben dem Brot das Element ist, in dem uns Gott begegnet.

Reiche Symbole also – Obst ist nicht nur ein interessantes Thema für das alltägliche Leben – mit Obst kann man die Heilsgeschichte nacherzählen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'R. SLO'.



Konfirmation 2021

Leider konnte auch in diesem Jahr die Konfirmation in Kirchfarnbach nicht zum üblichen Termin am Weißen Sonntag stattfinden. Nicht nur für die Planungen der Kirchengemeinde ist das ärgerlich – auch die Familien müssen vieles umorganisieren.

Zum Glück sind die Vorgaben zur Bekämpfung der Pandemie derzeit so, dass die Konfirmation in Kirchfarnbach noch vor den Sommerferien gefeiert werden kann.

Allerdings gelten weiterhin Bestimmungen für Gottesdienste, die eine große Beteiligung der Gemeindeglieder nur eingeschränkt möglich machen.

Am Sonntag, den 25.07., werden in unserer Kirche in Kirchfarnbach konfirmiert:

Florian Blaha aus Hirschneuses

Georg Hübner aus Dürrnfarnbach

Elias Skrodt aus Wilhermsdorf

Florian Eibner aus Wilhermsdorf

Wir wünschen den Konfirmanden Gottes Segen!

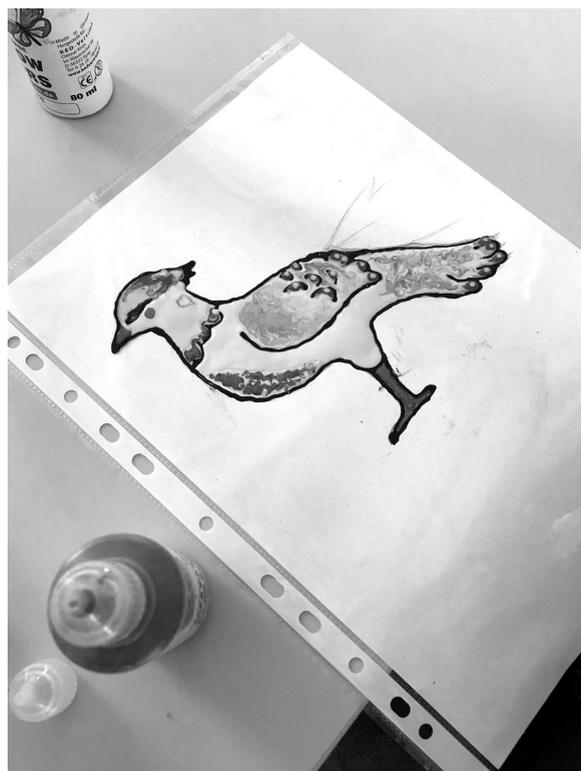
Hoffnungswochen im Dekanat

Die Konfirmandenrüstzeit „Fishlife“ sollte heuer wegen der vielen Gemeinden, die sich daran beteiligen wollten, an drei aufeinanderfolgenden Wochenenden stattfinden. Wie so viele Veranstaltungen in diesem Jahr mussten auch diese Wochenenden leider abgesagt werden.

Die Dekanatsjugend hat die Termine aber genutzt, um in den Gemeinden verschiedenste Aktionen zu veranstalten. Diese standen unter dem Thema „Die Hoffnung stirbt nie!“ und machten es den Konfis möglich, sich dem Thema Hoffnung auf verschiedene Weise zu nähern. Während eine „Hoffnungsrolle von Gemeinde zu Gemeinde wanderte (jede Gruppe

konnte sich dort kurz vorstellen und den Nachfolgern eigene Gedanken zum Thema „Hoffnung“ mitgeben), wurden Escaperooms aufgebaut, Rallies veranstaltet, Blühaktionen ins Leben gerufen, Musikworkshops und Gottesdienste zum Thema angeboten, Hoffnungsfenster gestaltet und vieles andere mehr. In Kirchfarnbach, Wilhermsdorf und Hirschneuses waren zwei Samstagvormittage für diese Aktionen reserviert, an denen beide Gruppen Fensterbilder gestaltet haben.

Auf der Homepage der Dekanatsjugend und unserer Kirchengemeinden lassen sich Eindrücke dieser Tage finden.





Umstellungen in den finanziellen Abläufen in Kirchfarnbach

Bei den Konten der Kirchengemeinde Kirchfarnbach haben sich einige Veränderungen ergeben. So wurden das Konto für Spenden und das Kirchgeldkonto aufgelöst. Alle Überweisungen, die Sie der Kirchengemeinde zukommen lassen möchten – auch Spenden und das Kirchgeld – richten Sie bitte in Zukunft an das Konto der Kirchengemeinde bei der Sparkasse Fürth mit der IBAN DE 32 7625 0000 0240 2073 57 BIC BYLADEM1SFU.

Hinweis:

Aus Gründen des Datenschutzes ist es uns nicht möglich, in der Online-Ausgabe von „Kirche im Blick“ die Rubrik „Taufen, Trauungen und Beerdigungen“ zu veröffentlichen.

Sie finden diese Informationen wie üblich in der gedruckten Ausgabe.

Dekanatsrundbrief Erste Jahreshälfte 2021



Liebe Gemeindeglieder im Dekanat Neustadt an der Aisch,

seit mehr als einem Jahr bestimmt uns die Corona-Pandemie in jedem unserer Lebensbereiche in vorher unvorstellbarer Weise. Das gilt auch für unser kirchliches Leben. Wir ringen immer wieder neu um die richtigen Wege des Umgangs mit den Gefahren der Pandemie und dem Anliegen Gemeinschaft zu erleben. Es ist nicht leicht, lebendige Gemeinde zu bleiben und den derzeitigen Anforderungen an Distanz gerecht zu werden. Viele Begegnungsorte fehlen, weil Gruppen und Kreise sich nicht treffen dürfen, trotzdem wollen die Kirchengemeinden Orte der Begegnung bleiben.

Gerade die Kirchenvorstände sahen sich immer wieder in der Zerreißprobe wie sie dem Infektionsschutz gerecht werden und trotzdem wenigstens gemeinsame Gottesdienste gefeiert werden können. Diese Gremien müssen dabei auch dem Druck der öffentlichen Meinung Stand

halten, in die sich sehr gegensätzliche Stimmen mischen. Gerade an den hohen kirchlichen Feiertagen spitzte sich das an Weihnachten und zuletzt auch in der Karwoche und an Ostern sehr zu. Da begegnet die Kritik, als Kirche in dieser Zeit viel zu wenig präsent zu sein dem Vorwurf, an den kirchlichen Veranstaltungen vor Ort egoistisch und entgegen aller Vernunft festzuhalten. Die Kirchenvorstände haben in den vergangenen Monaten in großer evangelischer Freiheit mit sehr viel Umsicht und Sorgfalt ihre Verantwortung wahrgenommen. So haben sie in ihren Kirchengemeinden und Pfarreien ganz unterschiedliche Lösungswege gefunden. Ich habe sehr viel Respekt vor dieser ehrenamtlichen Arbeit und danke allen Frauen und Männern, die dafür mit sehr viel Zeit sich kreativ und sorgsam eingesetzt haben und weiter einsetzen!

Neben manchem, was wir in den letzten Monaten sein lassen mussten, haben sich auch neue Formate, vor allem im Internet entwickelt. Neben einer täglichen Auslegung der Losung, die Pfarrer*innen des Dekanats veröffentlichen, gibt es z.B. einen Podcast mit geistlichen Gedanken zum Tag und unterschiedliche Gottesdienste aus dem Dekanat auf YouTube. Es ist gut, dass sich auf diese Weise neue Möglichkeiten entwickelt haben, Menschen mit dem Wort Gottes zu erreichen.

Auch wenn wir hoffen, dass es in absehbarer Zeit durch mehr Impfun gen neue Wege des Umgangs mit dieser existentiellen Krise gibt,

werden wir auch dann als Kirche nicht einfach an die Situation vor Corona anknüpfen.

Wie sehr Kirche sich verändert hat und sich vielleicht auch weiter verändern muss, darüber wollen wir mit Ihnen im Sommer und Herbst ins Gespräch kommen.

Das evangelische Forum Neustadt an der Aisch, das kirchliche Bildung Dekanatsbezirk Neustadt a.d. Aisch verantwortet, lädt am Sonntag, 26.09. um 11.00 Uhr zur Matineezeit zu einem Gespräch über Themen der Coronazeit ein.

Am Anfang steht ein Interview, das dann zum Gespräch mit allen Teilnehmenden geweitet wird. Als Dekanin will ich mit Ihnen über den Weg der Kirche nach der Coronakrise diskutieren. Pfarrer Dr. Wolfgang Schuhmacher steht für die existentielle Frage nach dem eigenen Umgang mit dem Sterben, zur Verfügung.

Damit möglichst viele teilnehmen können, bieten wir ein Gesprächsformat im Internet an. Je nach Entwicklung der Pandemie wird es auch die Möglichkeit geben, an den Gesprächen vor Ort teilzunehmen. Den Zugangslink und alle Informationen zwecks Teilnahme finden Sie online unter www.bildung-evangelisch.com.

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme ein:

Sonntag, 26. September 11 Uhr,
„Die Kunst des Sterbens – nicht nur in Zeiten von Corona“. Schicksalsschläge, Krankheit und das Sterben

Personal

lieber Menschen lenken den Blick auf die Endlichkeit unseres Lebens. Wie stellen wir uns dieser Herausforderung und wie gestalten wir unser Leben abschiedlich. Wie leben wir, damit wir gut sterben können? Dr. Wolfgang Schuhmacher, Leiter des Wildbades, wird im Wildbad von Heidi Wolfsgruber, Pfarrerin und Bildungsbeauftragte, interviewt.



Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Dekanin Ursula Brecht

Diakonin Esther Schmidt ist seit 1. Januar 2021 mit einer 25% Stelle für die Konfirmandenarbeit im Dekanat zuständig.



Der bisherige stellvertretende Leiter Herr John Nahr ist seit Februar unser neuer Verwaltungsstellenleiter. Er vertritt Frau Scherer, die in Elternzeit ist.

Das Pfarrersehepaar Helga und Moritz von Niedner hat zum 1. März 2021 gemeinsam die Pfarrstelle Emskirchen übernommen. Sie wurden am 7. März in einem Festgottesdienst von Dekanin Ursula Brecht eingeführt.



Sonntag, 25. Juli, 11 - 14 Uhr „Rund um Genesen“

Sonntagsmenue für eine Person, die eine schwere Krankheit erlebt hat, und eine Begleitperson - mit Texten, Gesprächsimpulsen und Segensangebot Neugierig auf mehr? Dann abonnieren Sie doch unseren Newsletter unter www.bildung-evangelisch.com





„Rund um Vorsorge und Vermächtnis“ Der große Vorsorgetag am 12. Oktober im Wildbad Rothenburg

das vergangene Jahr hat gezeigt, wie wichtig es ist, sich mit der eigenen Endlichkeit auseinanderzusetzen. Dazu gehört auch, wichtige Dinge zu regeln. Am Tag „Rund um Vorsorge und Vermächtnis“, der am 12. Oktober 2021 im Wildbad Rothenburg stattfindet, werden sowohl rechtliche als auch persönliche Aspekte bedacht, die die eigene Haltung und Wertschätzung mit einbeziehen. Auf dem Programm stehen von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr verschiedene Fachvorträge mit der Möglichkeit für Rückfragen zu folgenden Themen:

- Patientenverfügung
- Vollmachten
- „Was ist mir wichtig?“
- „Vom Glück, die letzten Dinge zu regeln“
- Gut vererben.

Regionalbischöfin Gisela Bornowski wird Sie mit einem theologischen Impuls begrüßen. Durch den abwechslungsreichen Tag führen Pfarrerin Heidi Wolfsgruber und Pfarrer Christian Eitmann. Am Ende haben Sie die Möglichkeit, sich mit einem Segen verabschieden zu lassen.

Bitte melden Sie sich unter info@wildbad.de oder 09861 977-0 für die Veranstaltung an.

Der Teilnahmebeitrag beträgt inklusive Mittagessen im Wildbad 50 €.

Weitere Informationen:

Der Ratgeber „Was bleibt.“ informiert über rechtliche Hintergründe, zeigt mögliche Formulierungen und benennt konkrete Schritte auf dem Weg zum eigenen Testament. Sie können ihn kostenfrei bestellen unter www.was-bleibt.de/bestellen



Gemeindeausflug in die Hassberge zur Burgen und Schlössern am Samstag 2. Oktober 2021

Noch planen wir und sind optimistisch, dass wir auch in den „Deutschen Burgenwinkel“ fahren können.

Der „Burgenwinkel“ der Hassberge, ist die Gegend zwischen Schweinfurt, Bamberg und Coburg. Wir sind unterwegs auf den Spuren der Fränkischen Reichsritter des „Ritterkantons Baunach“ und der sogenannten Ganerbenburgen.

Die Abfahrt ist für 9.00 Uhr am Schlossplatz in Wilhermsdorf geplant.

Das erste Ziel ist ein Besuch im Burgeninformationszentrum in Altenstein bei Maroldsweisach.

Im Anschluss daran geht es zum Mittagessen.

Es folgt in eine gemütliche Fahrt durch das Baunachtal je nach Wetter zu den Ruinen „Lichtenstein“ und „Rotenhan“ an den Schlössern Eyrichshof und Rentweinsdorf vorbei, nach Ebelsbach zur dortigen Schlosskapelle, in der wir eine kleine Andacht haben werden.

Dann weiter mit dem Bus zum Kaffee und danach fahren wir nach

Wilhermsdorf zurück.
Die Rückkunft ist geplant gegen 18.00 Uhr in Wilhermsdorf.

Ihr Beitrag beträgt pro Person 20,- Euro (Busfahrt, Eintritt und Führung sind darin enthalten - bitte zum Bus mitbringen). Mittagessen und Kaffee zahlt bitte jeder und jede selbst vor Ort.

Anmeldung: ab sofort im Pfarramt.

Ihr Pfarrer

Christian v. Rotenhan

Zur weiteren Information:
<https://deutscher-burgenwinkel.de/erleben/burgeninformationszentrum.html>





Hinweis:

Aus Gründen des Datenschutzes ist es uns nicht möglich, in der Online-Ausgabe von „Kirche im Blick“ die Rubrik „Taufen, Trauungen und Beerdigungen“ zu veröffentlichen.

Sie finden diese Informationen wie üblich in der gedruckten Ausgabe.



Videobotschaft des EKD-Ratsvorsitzenden Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm vom 30. April

„Und du sollst fahren zu deinen Vätern mit Frieden und in gutem Alter begraben werden.“ Mit diesen in 1. Mose 15 berichteten Worten schickt Gott den Abraham in den großen Aufbruch seines Lebens. Ein großes Volk soll aus ihm werden, und es soll in einem Land wohnen, das Gott ihm zeigen wird. Es ist ein großer Segen, den Gott dem Abraham zuspricht. Und zu diesem Segen gehört die Verheißung eines

langen Lebens und einer würdigen Bestattung: „Und du sollst fahren zu deinen Vätern mit Frieden und in gutem Alter begraben werden.“ Ich finde das bemerkenswert, dass die Bestattung hier ausdrücklich genannt wird. Es zeigt, wie wichtig eine würdige Bestattung und das Gedenken an die Verstorbenen ist. Auch das Internet ist ein Ort dafür, das haben Menschen in unserer Kirche erkannt, die jetzt eine



neue Internetseite eingerichtet haben: www.gedenkenswert.de. Menschen, die dem oder der Verstorbenen nahe waren, können neben das Foto würdigende Sätze schreiben, ein tröstliches Wort auswählen und einstellen. Oder virtuell eine Kerze anzünden. Entweder mit oder ohne Angabe des eigenen Namens. Mich hat das sehr berührt, als ich die Gedenkworte über die Menschen gelesen habe. Ich kannte sie nicht, aber ich habe die Liebe gespürt, die in ihrem Leben war und mit der andere sie in Erinnerung behalten. Und am Ende dachte ich, ein bisschen kenne ich sie jetzt doch. „Und du sollst fahren zu deinen Vätern mit Frieden und in gutem Alter begraben werden.“ Würdiges Gedenken auch im Internet kann zum Teil des Segens werden, den dieser Satz ausstrahlt. Geht gesegnet und behütet in diesen Tag.

Warum Mitteilungen über Taufen und Beerdigungen so „spät“ im Schaukasten aushängen...

Immer wieder erreichen uns Fragen, warum im Schaukasten die Bekanntgaben der Sterbefälle mit so großer „Verspätung“ ausgehängt werden.

Die Frage ist berechtigt, denn wir wissen, dass viele von Ihnen gerne Anteil nehmen wollen.

Die Situation ist die, dass durch die vorgegebene begrenzte Anzahl von Teilnehmenden an einer Trauerfeier, es den Angehörigen schon so sehr schwer gemacht wird, zu entscheiden, wen man zu einer Trauerfeier einlädt und wer leider nicht dabei sein kann. Ganz abgesehen davon, dass durch die Vorgaben eine „spontane“ Teilnahme nicht möglich ist. Darum sind die Kommune, die Bestatter und wir überein gekommen, dass vor der Beerdigung nur eine Anzeige in der Zeitung ohne Terminangabe erfolgt und wir von der Kirchengemeinde im Schaukasten erst direkt im Anschluss an die erfolgte Beerdigung den Aushang tätigen.

Da der Anteil der Urnenbegräbnisse in der letzten Zeit stark zugenommen hat, hat das nun zur Folge, dass manche Beerdigungen schon mal bis zu drei oder sogar vier Wochen nach dem Sterbefall stattfinden. Damit erfolgt dann der Aus-

hang der Mitteilung ebenfalls um diese Zeit verzögert.

Ähnlich verhält es sich mit den Taufen und Trauungen, für die auch nur eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern und Teilnehmerinnen möglich ist.

Wir überprüfen diese und andere Regelungen regelmäßig und werden, sobald eine andere Lösung wieder möglich wird, auch die Veröffentlichungspraxis wieder entsprechend anpassen.



TAIZÉ - Gottesdienst 2021

Herzliche Einladung !

Zum „Ökumenischen TAIZÉ Gottesdienst- ABEND DER LICHTER“

Für Dich - ein Licht
Für Dich - das Leben
Für Dich - Hoffnung und Ziel

Nichts kann uns trennen von der
Liebe Gottes (Rö.8/38)

Gönne Dir die Zeit der Stille und
Einkehr! - Es ist Deine Zeit!

- Gleichzeitig ist unser Anliegen für
Menschen in Not einzutreten:
An diesem Abend werden die Spenden
erbeten für Kinder in Not, deren
Seelen verletzt und ihre Sehnsucht
Geborgenheit ist.

Am: Donnerstag, den 28. Oktober
Um: 19.30 Uhr in Wilhermsdorf
Wo: In der Spitalkirche

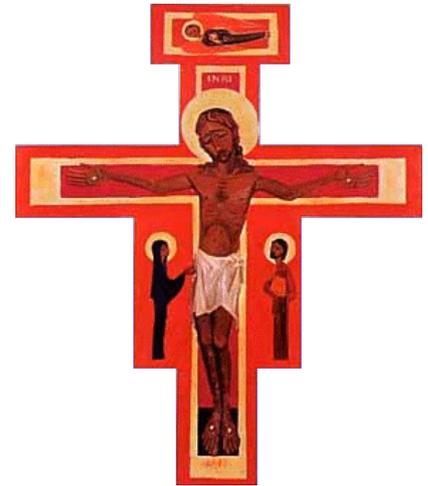
Predigt: Prädikantin Anita Pfeiffer
THEMA: „Halt und Vertrauen „
(Psalm 32.8)

Seit vielen Jahren kommen Menschen zu unseren Ökumenischen TAIZÉ Gottesdiensten. Im Gebet, besonders auch im gesungenen Gebet, sind wir in einer großen Gemeinschaft verbunden. Immer wieder dürfen wir Gottes Gegenwart erleben was für ein Geschenk.

Auch an Dich.

Wir feiern den TAIZÉ- Gottesdienst mit dem ökumenischen Hauskreis und allen Kirchengemeinden sowie Herrn Pfarrer Josef Patallil.

- Wir freuen uns auf Dein Kommen-





Gemeindeleben - Leben im Gemeindezentrum nach den Sommerferien...

Das Gottesdienst- Telefon

Alle, die bereits zuhören, sagen: „Das ist eine tolle Sache! Aber..... die Qualität ist zum Teil richtig schlecht!“.

Ja stimmt, die Qualität ist ein echtes Problem! Aber wir bleiben dran. Die Übertragungen aus dem Ehrenhain und vom Friedhof zeigen: es kann gut funktionieren.

Für die Hauptkirche sind wir auf dem Weg, eine bessere Lösung zu finden.

Klar ist, eine Übertragung via Telefon kann niemals ein HiFi-Erlebnis sein. Unser Ziel ist aber, dass Sie eine für alle erlebbare und praktikable Lösung erhalten, um von ihrem Telefon aus die Gottesdienste in der Gemeinde „live“ mitzuerleben.

Dazu wählen Sie zu der im Gemeindebrief angegebenen Uhrzeit diese Telefonnummer an und schalten nach Möglichkeit auf „laut Hören“:

0 91 02/ 9 92 99 99

Je nach Tarif ihres Telefon-Anbieters, zahlen Sie im Ortswahlbereich maximal den Ortstarif

Wir hören uns...

Corona hat das Leben und auch das Gemeindeleben nicht leichter gemacht. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir im September und hoffentlich darüber hinaus wieder einiges für Sie werden anbieten können.

An der Herbstkirchweih am 5. September feiern wir in diesem Jahr zusammen mit Pfarrer Schmidt den Gottesdienst und im Anschluss die Andacht zu Ehren der Stifterin unserer Kirche, der Gräfin Franziska-Barbara, an der Gruft.

Nach der Andacht sind Sie herzlich in den kleinen Gemeindesaal und je nach Wetter im Innenhof zu einem Kirchenkaffee eingeladen.

Am 2. Oktober planen wir den Gemeindeausflug, bitte beachten Sie dazu den gesonderten Artikel.

Am 3. Oktober ist das Erntedankfest. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit zu einem Ideenaustausch unter dem Blickwinkel „Leben im der Gemeindezentrum nach der Pandemie“ im großen Gemeindesaal.

Weiter geht es dann Ende Oktober mit zwei Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde im Blick auf das Jubiläum „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ - Eigentlich müsste

man schreiben: „in dem Land das später Deutschland wurde.“

Am 21. Oktober planen wir eine gemeinsame Fahrt nach Würzburg in das Zentrum „Shalom Europa“ <http://www.shalomeuropa.de> (EIN JÜDISCHES ERLEBNISHAUS - BEGEHBARES JUDENTUM - EIN MUSEUM DER BESONDEREN ART) - Anmeldung dazu über die Marktgemeinde.

Am 29. Oktober wird es dann einen sicherlich sehr kurzweiligen Vortrag mit der Möglichkeit zum Austausch geben. Unter dem Titel: „Spuren jüdischen Lebens im christlichen Alltag“ kommt Pfarrer Dr. Siegfried Bergler, er ist Dozent i.R. an den Universitäten Bamberg und Erlangen.

So weit möglich werden auch alle anderen Gruppen und Kreise sowie Veranstaltungen der Marktgemeinde und der VHS wieder mehr die Räume mit Leben füllen. Darauf hoffen wir doch sehr und freuen uns darauf, Sie bald wieder im Haus begrüßen zu dürfen.



Zusammenkommen in den Räumen der Gemeinde

.... heißt wohl auch weiter zusammenkommen unter den Risiken der leider immer noch nicht ausgestandenen Pandemie.

Damit sind auch weiterhin die jeweils geltenden Hygienevorschriften und -vorgaben in den Gruppen und bei den Veranstaltungen zu beachten!

Neben den inzwischen gewohnten Teilnehmerlisten, die für die Gruppen verpflichtend sind, gibt es auch die Möglichkeit, sich digital per Smartphone und QR-Code an den jeweiligen Orten einzutragen. Wir bieten zur Zeit zwei Möglichkeiten, die sie beide freiwillig(!) nutzen können:

Die Registrierung über die nicht ganz unumstrittene aber in Bayern zugelassene LUCA.App oder die datensichere Möglichkeit über die Corona.App. Im Falle eines Falles sind diese kleinen Helferlein in der Lage, dabei zu helfen, eine Ausbreitung dieses unseligen Virus zu stoppen bzw. Sie selbst rechtzeitig zu warnen.

Daher unsere dringende Bitte, nutzen Sie konstant eine der angebotenen Möglichkeiten, um im Ernstfall eine Nachverfolgung der Ansteckungswege zu erleichtern und damit Sie und andere noch etwas besser zu schützen.

für weitere Informationen: <https://www.luca-app.de/luca-und-corona-warn-app-zwei-systeme-die-sich-erganzen/>

Danke!

Was wir seit dem Frühjahr 2020 erleben, ist wirklich für uns alle kein Spaziergang. Es ist anstrengend und an manchen Tagen war und ist „Angst“ ein unerfreulicher Wegbegleiter. Gerade darum muss ich jetzt einmal Danke sagen:

Zuerst an Sie alle, dass Sie auch in dieser Zeit gezeigt haben, dass Kirche mehr ist als ein Haus, das aus Steinen gebaut ist. Kirche ist die Anzahl der Menschen, die in und mit ihr auch in schweren Zeiten leben! Schön, dass Sie jeden Sonntag, so es möglich war, in einer erstaunlich großen Zahl in die Kirche gekommen sind um miteinander Gottesdienst zu feiern! Danke!

Dann für Ihre Disziplin und Geduld, die sie eindrucksvoll gezeigt haben, wenn die Helfer und Helferinnen Ihnen den Platz zugewiesen und die geltenden Regelungen erklärt haben. Es hat funktioniert und nach unserem Wissen, hat sich niemand in dieser Zeit in den Kirchen in Gefahr begeben. Danke!

Weiter allen Helferinnen und Helfern und unserem Mesner Marco Hein, die diese zusätzliche Arbeit nun schon über ein Jahr klaglos machen! Danke!

Ein Dank geht auch an Frau Anja Pfeiffer im Pfarrbüro, die an manchen Tagen den Telefonhörer nicht vom Ohr bekommen hat und geduldig hingehört, notiert und erklärt hat. Danke!

Und schließlich ein Dank all denen, die mitgeholfen haben, dass die Gottesdienste trotz der Einschränkungen zu Erlebnissen wurden, die Seele und Herz guttun. Den Organistinnen Unika Kress und Helga Weißfloch und dem Organisten Johann Herboldsheimer, den Bläserinnen und Bläsern und einigen Sängern und Sängerinnen. Danke!

Danke Ihnen allen für diesen gemeinsamen Weg, getragen von Glaube, Liebe und Hoffnung!

Ihr Pfarrer
Christian von Rotenhan



Jubelkonfirmationen 2020 und 2021 am 24. Oktober 2021 in Wilhermsdorf

Liebe Jubilare in besonderen Zeiten. Wer hat in dieser Zeit nicht Pläne gemacht, um sie dann schließlich wieder zu verwerfen? So geht es auch uns seit inzwischen mehr als einem Jahr mit vielen schönen Veranstaltungen und Gottesdiensten, die geplant wurden, um sie am Ende wieder abzusagen.

In der Hoffnung, dass wir bis zum Herbstanfang 2021 eine ausreichende Anzahl von Menschen haben, die geimpft sind, ist nun folgendes mit Beschluss des Kirchenvorstandes geplant:

Am 24. Oktober 2021 soll es eine Diamantene (Konfirmationsjahrgänge 1960 und 61) und Eiserne Konfirmation (Jahrgänge 1950 und 51) geben. Dazu sind auch die eingeladen, die in diesen Jahren konfirmiert haben und dieses Jubiläum in ihrer Gemeinde von damals so nicht feiern können.

Wir bitten Sie hiermit ausdrücklich darum, sich aktiv im Pfarramt Wilhermsdorf bis spätestens zum 1. Oktober 2021 für die Teilnahme anzumelden. Es erfolgen keine persönlichen Einladungen mehr. Bitte informieren Sie auch Ihre Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden, die nicht mehr in unserem Gemeindegebiet wohnen. Leider ist es aufgrund der Datenschutzbestim-

mungen zunehmend schwieriger, Jubilare, die nicht in Wilhermsdorf wohnen, zu finden.

Noch ein Hinweis: Leider kann es aufgrund der gegebenen Umstände für die Jubeljahrgänge 2020 und 2021 keine silberne (Jahrgänge 1995/1996) und keine goldene Konfirmation (Jahrgänge 1970/1971) geben. Diese können wir leider auch nicht mehr nachholen!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihr Mitwirken.

Ihr Pfarrer

Christian v. Rotenhan



RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wodicka



MACHT GOTT AUCH DAS WETTER?

Sonne und Regen als Lohn aus Gottes Hand, glühende Hitze, Stürme und Insektenbefall als Strafe. Wie die Bibel ist der traditionelle Volksglaube voll von solchen Vorstellungen. Das Sympathische daran: Sie geben dem Gedanken Raum, dass diese Welt sehr viel mehr ist als das, was Menschen erdenken und bewerkstelligen können. Diese Welt ist ein Wunderwerk, mit ihren schönen – und ihren manchmal auch grausamen Seiten. Weniger sympathisch ist die Vorstellung, dass dieser Gott eifersüchtig über das Verhalten der Menschen wacht.

Das große theologische Dilemma, das nicht einfach aufzulösen ist: Die Aussagen über den gnädigen oder zornigen „Wettergott“ sind in der Bibel so zahlreich und vielfältig, dass sie zu Synonymen für Gottes Gnade und Ungnade geworden sind. Wenn ein Tsunami oder ein Tornado ungezählte Menschenleben sowie Hab und Gut zerstören, dann suchen selbst glaubensdistanzierte Menschen nach religiösen Erklärungen. Ihnen wird intuitiv deutlich: Was ihrem Leben Halt gab und nun weggebrochen ist, verdanken sie nicht sich selbst.

Manche mögen an Glück, an glückliche Fügungen, an „positive Energien“, an ein günstiges Schicksal denken. Christen glauben: Niemand kennt die Menschen so gut und kann sich so gut in sie hineinversetzen wie der, der sie er-

schaffen hat, Gott. Und der kümmert sich um sie. Aber bis zum Wetter? Darf man Gott für einen duftenden Frühling, einen strahlenden Sommer, einen üppigen sonnendurchtränkten Herbst danken? Muss man ihm dann nicht auch Schneekatastrophen, eine verhagelte Obstblüte, verregnete Sommerferien und bedrohliche Herbststürme zurechnen? Wer die Bibel wörtlich liest, muss das wohl. Fundamentalisten wie die sogenannten Kreationisten tun das. Sie vermissen in der modernen wissenschaftlichen Meteorologie ein wesentliches Element, die Vorsehung Gottes.

Ein blauer Sommerhimmel und ein Regenschauer nach einem heißen Herbsttag lassen sich wissenschaftlich erklären. Aber niemand hindert Menschen daran, sie zum Anlass zu nehmen, sich über sich selbst und ihren Glauben im Klaren zu werden. Und darüber, was Dankbarkeit bedeutet. Es muss ja beim Wetter nicht gleich so bieder zugehen wie in einer Anekdote aus dem Schweizer Kanton Waadt. Dort veranstaltete eine Gemeinde zur Regenabwehr eine Prozession. Plötzlich hagelte es. Geistesgegenwärtig rief der Pfarrer: „Nun haben wir aber zu stark gebetet.“ EDUARD KOPP

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Sommerzeit im Kindergarten Regenbogen

Nach langen verregneten Wochen war es Mitte Juni so weit. Die Kinder konnten endlich mit Wasser, dem im Sommer wohl wichtigsten Element für die Kinder, spielen.

Der Wasserlauf wurde in "Betrieb" genommen. Dieser Wasserspielplatz bietet so viele, vielfältige Spielmöglichkeiten. Das Wasser kann aufgestaut werden und an zwei mechanisch zu bedienenden Staustellen abgelassen werden.

Die Kinder beobachten, sprechen sich untereinander ab, haben gemeinsame Ideen, schöpfen Wasser oder kühlen einfach ihre Füße.

Auf dem unebenen Untergrund macht auch das Balancieren durch das Wasser oder das Gießen der Blumen mit dem abgeschöpften Wasser den Kindern jede Menge Spaß.



Ein weiterer Lieblingsplatz unserer Kinder im Garten ist das Fußballfeld. In liebevoller und zeitintensiver Arbeit vieler fleißiger Hände von Eltern und Kitapersonal entstand vor einigen Jahren dieser Bereich. Nahezu bei jedem Wetter bespielen unsere Jungs, aber auch viele Mädchen unsere Fußballwiese. Ein großes Fußballtor, was natürlich unverzichtbar ist, findet sich hier ebenso, wie ein wunderbar im Schatten eines großen Baumes ge-

legener Sitzplatz für die Zuschauer. Auf der gegenüberliegenden Seite ist eine mit verschiedensten Steinen wunderschön angelegte Mauer. Oberhalb finden sich hier zahlreiche Walderdbeeren, die so manches Spiel für Zuschauer und Spieler versüßen.

Beim Fußballspielen sind die Kinder Feuer und Flamme. Ruhige Kinder können hier in eine völlig neue Rolle schlüpfen, aktive Kinder sich richtig ausleben. Wir staunen über so manches Fußballtalent. „Unsere Fußballprofis“ geben auch gerne Tipps und Tricks an andere weiter.

Die Kinder sind hier voller Eifer und Begeisterung dabei, sowohl beim Spielen, als auch beim Anfeuern. Schön ist auch zu sehen, wie die Spielaufstellungen gruppenübergreifend (darf jetzt zum Glück wieder sein) funktionieren. Selbst das Ausscheiden von Deutschland bei der aktuellen Fußball-Europameisterschaft konnte die Begeisterung auf unserem Fußballfeld nicht bremsen.



Pflanzexperten in der Krippe Regenbogen

Unsere letztjährige SPS (= schulpraktische Studien) Praktikantin hat uns zum Abschied ein wunderschönes selbstgebautes Hochbeet geschenkt. Es steht nun vor der Terrassentür der roten Gruppe. Gemeinsam mit den Kindern haben wir Blätter und Reisig gesammelt und das Hochbeet befüllt. Nachdem wir noch die Erdschichten aufgefüllt hatten, konnte es endlich mit dem Bepflanzen losgehen. Die Eltern haben uns Pflänzchen und Samen mitgebracht, die wir mit den Kindern einpflanzten. Dabei stellte sich heraus, dass einige Kinder richtige Pflanzexperten sind. Nun wachsen in unserem Hochbeet Radieschen, Karotten, Gurken, Salat, Tomaten, Schnittlauch und Erdbeeren. Die Kinder schauen täglich nach dem Rechten und helfen ganz fleißig beim Gießen. Radieschen und Salat konnten wir schon ernten und gemeinsam genießen. Auf die Erdbeeren warten wir schon ganz sehnsüchtig. Bald sind auch die Tomaten schon soweit. Es ist richtig toll, zuzusehen, wie die Pflanzen größer werden. Leider schmecken die Radieschen auch den Schnecken, aber bisher blieb immer noch genug für uns übrig.



Schöne Sommertage
wünschen Ihnen die Kinder
und Mitarbeiterinnen der Kita
Regenbogen

Zu unserer großen Freude kann seit kurzem der Chor wieder zusammen proben. Mit dem entstprechendem Abstand war sogar ein Ständchen an der Senioren-WG drin. Hier ein paar Eindrücke:



Auch ein Einsatz beim Berggottesdienst in Laubendorf hat uns sehr viel Spaß gemacht.



Liebe Grüße vom
Posaunenchor Wilhermsdorf

Hallo liebe Kinder und Eltern,

es ist soweit! Unser „live“ Programm startet rund um die Bergstraße 13. Dazu haben wir uns etwas ganz Besonderes überlegt:

Immer freitags um 15.30 Uhr gibt's den Entdeckerclub für alle Kids zwischen 4 und 12 Jahren.

Wir machen uns gemeinsam auf in verschiedene Abenteuer, gehen auf Schatzsuche, folgen den Spuren von Jesus und vieles mehr!

Bist du bereit für ein Abenteuer? Dann sei dabei. Bring dir gerne etwas zu trinken mit und wetterentsprechende Kleidung. Da der Entdeckerclub nur Outdoor stattfindet, entfällt das Programm bei Regen.

Wir freuen uns auf dich!

BEREIT FÜR EIN ABENTEUER?

DETEKTIVE GESUCHT!

ZEIT: FREITAGS, 15:30-17:00 UHR

ENTDECKERCLUB FÜR KIDS VON 4-12

GEHEIMER ORT BERGSTRASSE GEMEINDEHAU



Infos dazu:

Claudia Kühl, Tel. (01 76) 24 05 54 75

Sonja Zeilinger, Tel. (0 91 02) 85 48

Moritz Zink, Tel. (0 91 02) 9 68 32



95 Jahre

**EV. GEMEINSCHAFT
EC-JUGENDARBEIT
WILHERMSDORF
Bergstraße 13
www.evg-wilhermsdorf.de**



Wir unterstützen „Kirche im Blick“:

Architektur- und Ingenieurbüros

Lackner+Roth, Architekten GbR
Flugplatzstr. 111, 90768 Fürth

Kunst

Schubert - Schnitzfiguren

Finanzen

CVW-Privatbank AG
Lohnsteuerhilfverein HILO e.V.,
Beratungsstellenleiterin Betty Kilian
Sparkasse Fürth
Steuerkanzlei Barbara Holzmann
Steuerkanzlei Adolf Niederhöfer

Gesundheit und Körperpflege

Die Praxis Martin Müller, Physiotherapie
Schloss Apotheke
Hausarztpraxis am Schlossgarten
Dr. med. Girke / Drs. med. Eisenbarth
Ginal Orthopädie-Schuhtechnik
Inh. Steffen Ginal
Alice Bernreuther
Kosmetikstudio, med. Fußpflege
Dr. Ihle
Arbeitsmedizinerin
Salon Ria, Hauptstraße 6

Firmen

Firma Alexandra Krug, Taxi + Schulbus,
Wilhermsdorf
Firma Bauspenglerei Stephan Hellwig
Firma Bernreuther Wolfgang, Malermeister
und Energieberater nach EnEV.
Firma Emil Müller GmbH
Firma Enßner Baustoffe, Transporte, Erdbau
Firma Herbert Farnbacher, Kraftfahrzeuge,
Kirchfarnbach B36
Firma Gartenbau Gessnitzer,
Weierstraße 14, Wilhermsdorf
Firma Götz Bauunternehmen
Firma Hausmeister-Service/Winterdienst
Stephan Hellwig
Firma Hausverwaltung Stöger,
Gartenstraße 2, 91452 Wilhermsdorf
Firma Heizungsbau Klaus Körner
Firma Ewald Hufnagel GmbH, Land-
maschinen, Hof- Stalltechnik, Gartengeräte
Firma Kfz-Hofmann, Oberndorf 2
91452 Wilhermsdorf
Firma Lederwaren Künzler, Inh. Fritz Beck
Firma Hans-Peter Mahr, Elektro-Sanitär
Firma Metallbau Hühn GmbH

Recht

Rechtsanwalt Siegfried Stoll
Rechtsanwältin Irmgard Martinetz

Reisen

euro reiseservice, Ludwig Franz,
Hohenlohestr. 4

Versicherungen

Allianz-Agentur Michael Schneider

Firma Oel-Kallert,
Heizöl - Diesel - Mineralöle
Firma Pinselwerk Müller
Firma RMB Riedl Musikinstrumente-
Bestandteile GmbH
Firma Fritz Ruf Baugeschäft GmbH
Firma Schamberger OHG, Gartencenter -
Heimtierhaltung - Heizöl- Kohlen
Firma Scheuenstuhl,
Autohaus - Tankstelle - Fahrschule
Firma E.Wening - Zimmerei-Holzbau-
Ziegeldacheindeckungen, Altkatterbach
Firma Fritz Wiegel Agrarhandel,
Kirchfarnbach G1
Uhren + Schmuck Wieser, Inh. B. Zintl
Firma Steinmetzbetrieb Tussler,
Hohenlohestr. 36, 91452 Wilhermsdorf

Lebensmittel, Getränke, Gaststätten

Bäckerei Jürgen Bräuninger
Metzgerei Meinl Jörg
Metzgerei Siemandel Erwin

Wir danken allen Unterstützern von „Kirche im Blick“
und bitten um freundliche Beachtung

Gottesdienstplan



| | | Kirchfarnbach | Hirschneuses | Wilhermsdorf |
|----------------|---|---|------------------------------------|---|
| Juli 2021 | 25.07.2021 8. So n. Trinitatis | 9.30 Uhr Pfr. Schmidt Konfirmation 11.30 Uhr Taufe 15.00 Uhr Taufe | | 9.30 Uhr Pfr. v. Rotenhan 11.00 Uhr Taufe   |
| | 01.08.2021 9. So n. Trinitatis | | | 9.30 Uhr Pfr. v. Rotenhan 11.00 Uhr Taufe  |
| August 2021 | 08.08.2021 10. So n. Trinitatis | 9.30 Uhr Lektor Herr Zink | | 9.30 Uhr Pfr. v. Rotenhan  |
| | 15.08.2021 11. So n. Trinitatis | 9.30 Uhr N.N. | | 10.00 Uhr Prädikant Herr Kopp im Ehrenhain  |
| | 22.08.2021 12. So n. Trinitatis | 9.30 Uhr N.N. | | 9.30 Uhr Prädikantin Fr. Pfeiffer  |
| | 29.08.2021 13. So n. Trinitatis | 9.30 Uhr Pfr. Schmidt Kirchweih | | 9.30 Uhr Lektor Herr Riffelmacher   |
| | 05.09.2021 14. So n. Trinitatis | | | 9.30 Uhr Pfr. Schmidt Herbstkirchweih mit Andacht in der Gruft  |
| September 2021 | 12.09.2021 15. So n. Trinitatis | 9.30 Uhr Pfr. Schmidt 11.00 Uhr Taufe | | 9.30 Uhr Prädikant Herr Kopp  |
| | 19.09.2021 16. So n. Trinitatis | 9.30 Uhr Lektor Herr Riffelmacher | | 10.00 Uhr Pfr. v. Rotenhan im Ehrenhain  11.00 Uhr Taufe |
| | 26.09.2021 17. So n. Trinitatis | | 9.30 Uhr Pfr. Schmidt Erntedank | 9.00 Uhr Pfr. v. Rotenhan Konfirmation   |
| | 03.10.2021 18. So n. Trinitatis Erntedankfest | 9.30 Uhr Pfr. Schmidt mit Abendmahl | | 9.30 Uhr Pfr. v. Rotenhan anschließend Gemeindeversammlung  |
| Oktober 2021 | 10.10.2021 19. So n. Trinitatis | 9.30 Uhr Pfarrerin Kemmerer | | 9.30 Uhr Pfr. v. Rotenhan 11.00 Taufe  |
| | 17.10.2021 20. So n. Trinitatis | | | 9.30 Uhr Prädikantin Fr. Pfeiffer  |

Wichtiger Hinweis:

Alle in dieser Ausgabe genannten Termine für geplante Veranstaltungen können sich aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig ändern. Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaukasten der Kirchengemeinde, Informationen auf der Homepage der Kirchengemeinde und im Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Wilhermsdorf.

N.N. = es steht noch nicht fest, wer den Gottesdienst hält.



Kindergottesdienst um 11.00 in Wilhermsdorf, Spitalkirche
Kindergottesdienst um 9.30 Uhr in Kirchfarnbach, Kirche



Gottesdienst kann am Telefon (Rufnummer 0 91 02/ 9 92 99 99) mitgehört werden

Kirchfarnbach



Evang.-Luth. Pfarramt:

Pfarrer Rainer Schmidt
Kirchfarnbach B1, 91452 Wilhermsdorf
Tel. 0 91 02/18 01, Fax 0 91 02/99 31 43
E-Mail: pfarramt.kirchfarnbach@elkb.de

Mesnerin:

Frau Irene Hitz
Tel. 0 91 02/ 23 04

Vertrauensperson:

Michael Schneider Tel. 0 91 02 / 84 76

Bankverbindungen:

alle Zahlungen an die Kirchengemeinde:

Sparkasse Fürth: BIC BYLADEM1SFU
IBAN: DE32 7625 0000 0240 2073 57

Bürozeiten:

Sekretärin/Sekretär, Kontakt und
Bürozeiten standen bei Drucklegung noch
nicht fest

Hirschneuses



Pfarrer Rainer Schmidt
siehe Kirchfarnbach

Mesnerin:

Frau Erika Hellmuth
Tel. 0 91 07 / 4 13

Vertrauensperson:

Silvia Krehn-Bischoff Tel. 09107 / 926272

Bankverbindungen:

Spenden:

Sparkasse Neustadt/Aisch-Bad Windsh.
BIC: BYLADEM1NEA
IBAN: DE44 7625 1020 0225 1889 94

Kirchgeld und sonst. Zahlungen:

Sparkasse Neustadt/Aisch-Bad Windsh.
BIC: BYLADEM1NEA
IBAN: DE58 7625 1020 0240 6590 78

Evang. Kindertagesstätte

Franziska-Barbara
Ansbacher Straße 6
Tel.: 0 91 02 / 9 93 58 22
E-Mail: kita-franziska-barbara@elkb.de

Evangelische Gemeinschaft/EC

c/o Frau Annette Decker
Burgmilchlingstr. 15
Tel.: 0 91 02 / 81 07

Diakonieverein St. Johannes e. V.

Marktplatz 6, 91452 Wilhermsdorf
Tel.: 0 91 02/14 84, Fax: 0 91 02/14 81

Spendenkonto CVW-Privatbank AG:
DE57 7621 1900 0004 0021 48
Spendenkonto Sparkasse Fürth:
DE49 7625 0000 0240 2002 61

Wilhermsdorf



Pfarrer Christian von Rotenhan
Tel. 09106/925057 (Arbeitszimmer)
E-mail: christian.rotenhan@elkb.de
Marktplatz 6, 91452 Wilhermsdorf
Tel. 0 91 02/14 84, Fax 0 91 02/14 81
E-mail: pfarramt.wilhermsdorf@elkb.de
Homepage: www.wilhermsdorf-evangelisch.de

Mesner:

Herr Marco Hein
Tel. 01 76 / 50 96 42 56

Vertrauensperson:

Thomas Reinhardt, Tel. 0 91 02/ 24 93

Bankverbindungen:

Spenden:

Sparkasse Fürth: BIC: BYLADEM1SFU
IBAN: DE20 7625 0000 0240 2020 44

Spendenkonto neues Gemeindezentrum:

CVW-Privatbank AG BIC: GENODEF1WHD
IBAN: DE62 7621 1900 0004 0646 23

Kirchgeld und sonst. Zahlungen:

Sparkasse Fürth: BIC: BYLADEM1SFU
IBAN: DE20 7625 0000 0240 2020 44

CVW-Privatbank AG BIC: GENODEF1WHD
IBAN: DE02 7621 1900 0004 0042 05

Bürozeiten:

Sekretärin: Frau Anja Pfeiffer
Montags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstags von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr
und von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwochs von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Evang. Kindertagesstätte Regenbogen

Leitung: Frau Birgit Zink
Jahnsdorfer Straße 2
Tel./Fax: 0 91 02/9 66 32 (KiGa)
0 91 02/9 99 50 23 (Krippe)
E-Mail:
ev.kindergarten.regenbogen@elkb.de

Hausmeister im Haus Marktplatz 6

Herr Marco Hein
Tel. 01 76 / 50 96 42 56

Diakoniestation

Hauptstr. 28, 91459 Markt Erlbach
Tel.: 0 91 06/12 17

Evang. Kindertagesstätte St Johannes

Leitung: Frau Andrea Feghelm
Ansbacher Straße 15
Tel.: 0 91 02 /29 63, Fax 0 91 02/99 31 07

E-Mail:
kita.stjohannes.wilhermsdorf@elkb.de

CVJM

c/o Frau Julia Hofmann
Weinbergstraße 8
Tel.: 01 76 / 43 46 03 15